

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften Académie Suisse des Sciences Médicales Accademia Svizzera delle Scienze Mediche Swiss Academy of Medical Sciences

Weiterbildung zum Laborleiter: Jahresbericht 2021

Auftrag

- Erarbeitung und periodische Überprüfung des Weiterbildungsprogramms
- Rekursinstanz bei Beschwerden gegen Entscheide des Fachausschusses FAMH
- Überwachung der Abschlussprüfungen

Mitglieder

Prof. Nicolas Vuilleumier, Genève (*neu*, Vorsitz ab 1. Juni 2021) Dr. Hans H. Siegrist, Boudevilliers (Vorsitz bis 31. Mai 2021)

PD Dr. Eric Dayer, Lausanne

Dr. Richard Egger, Lenzburg, neu

Dipl. pharm. Viviane Fahr Gratzl, Basel, Rücktritt

Dr. Pierre Hutter, Sion, Rücktritt

Dr. Thierry Nouspikel, Genève, neu

Prof. Jacques Schrenzel, Genève

Frau Alexandra Vedana, Boll, ad interim, Rücktritt

Prof. Arnold von Eckardstein, Zürich Prof. Walter A. Wuillemin, Luzern

Aktivitäten 2021

Im Berichtsjahr mussten keine Sitzungen einberufen werden, was angesichts der Corona-Situation nicht ungelegen kam.

Personelle Veränderungen betreffen die Austritte von Frau dipl. pharm. Viviane Fahr Gratzl und Frau Alexandra Vedana (Pharmasuisse), Herrn Dr. Pierre Hutter (SGMG) und Herrn Dr. Hans H. Siegrist, der zwölf Jahre die Kommission präsidiert hatte. Allen wird die geleistete Mitarbeit herzlich verdankt. Ihre Nachfolger sind Dr. Richard Egger und Dr. Thierry Nouspikel sowie Prof. Dr. med. Nicolas Vuilleumier, der im Juni 2021 zum neuen Präsidenten dieses Gremiums gewählt wurde.

Die Mitglieder der Kommission haben auch in diesem Jahr an den zweimal jährlich stattfindenden Schlussprüfungen der FAMH-Weiterbildung als überwachende Experten teilgenommen. Diese Prüfungen wurden teilweise in Form von Videokonferenzen abgehalten, wobei die Kandidaten und Experten persönlich am Prüfungsort anwesend sein mussten, während die Examinatoren je nach Wunsch per Videoschaltung prüfen konnten.

Ausblick

Die Suche nach Mitteln und Wegen, um die Anerkennung des FAMH-Titels auf internationaler Ebene zu erleichtern, bleibt unverändert. Die FAMH steht in engem Kontakt mit anerkannten Experten zu diesem Thema. Es scheint jedoch, dass dazu ein eigenes Gesetz (analog zum Bundesgesetz über die Psychologieberufe) notwendig ist, was die Mittel der FAMH bei weitem übersteigen würde. Eine genaue Quantifizierung der notwendigen Mittel ist im Gang.

Nicolas Vuilleumier